Bezugspreis:

Der , Caunuabote' erfcheint taglich jedoch mit Rusnahme ber Conn- und Seiertage und foftet im Dierteljahr einschließlich Bringeriohn me. 3.50, burch bie Doft ine Sane gebracht ftellt fich der Bezugspreis aufill 3.25. Wochenfarten, durch unfere Gefchafteftelle und unfere 5 gillolen zu begieben, 25 Dig.

Befchafteftelle: Rubenftraße 1 geenfprecher flo. 9

Hall Hall Hageblatt Anzeiger für Bad homburg v.d. höhe Angeigenpreis : Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren Ranm 60 Pf., für answärts 80 Bf. Bezugspreis : ab 1. April 1920 Wochenkarten : 45 Bf.

Anzeigenpreis:

Die fechogefpaltene Petit-gelle ober beren Raum toftet 20 Dfg., im Reflameteil die Petitgeile 50 Pfg. Bei An-Beigen von anemarte toftet bie fechogefpaltene Petitzeile 25 Pfg., im Reflame-teil die Petitzeile 60 Pfg. BettDieberholungen Rabatt Danerangeig. I.Wohnungsangeiger nach Zeilengahl. Inferate rechtzeitig erbeten.

Doftfchedtonto It. 8974 Frantfurt am Main

Mr. 102

85

Samstag, 8. Mai 1920

Gegründet 1859

Région de Francfort Cercle de Homburg. Mr. 129.

Befanntmachung!

Die Schliegung ber Wirtschaften, Cafes und fonftigen, öffentlichen Unftalten ift auf 11 Uhr für Wochentoge und auf 12 Uhr Abende fur Sonn- und Feiertage, fowie an Borabenden Diefer beiben Tage feftgefest. Die Birtichaften, Cafes ufm., Die fur befonbere, fpegielle Grunde nach biefer Beit nod aufbleiben mochten, werben bem Beirn Controlleur ber beutiden Berwaltungen ein ichriftliches, begrundetes Wefuch beswegen ein-

Homburg, le 7, Mai 1920.

Le Capitaine Baissac, Controlleur des Administrations allemandes dans le Cercle de Homburg,

Bon der heiligenden Macht der Rot.

Daß ber Rot eine große, ftahlenbe und BeiligenbeRraft ju eigen fein fann, befagt bas Sprichwort: "Rot lehrt beten." Much beweist bie Erfahrung ber Geschichte und bes Lebens, bag die Not mit ihrem ichiafalsgewaltigen Wetterichlag ichnell vollbracht hat, was wohlgemeinten Bemuhungen in jahrelangem Barten nicht gelungen ift. Bir felbft hatten bei Rriegsausbruch die wundertätige Wirfung ber Rot erfahren. Mit einem Schlag war alles aus bem öffentlichen Leben verichwunden, was bis babin die Bergen und Geifter gu verführen und ju verderben brobte. Begraben ichien auch bie Streitagt beg alten Brubergwiftes. Die Kniegenot ichmiebete einen Stahlreif um alle Stande undSchichten bes Bolfes. Es bewahrheitete fich bar frafterhebende Dichtermort: "Bir wollen fein ein einig Bolf von Brubern, in feiner Rot uns trennen und Ge [aht!"

Milein biefe großen guten Gigemichajten, die mir mit Recht der Rot guichreis ben, find boch an Ritimmte Borausfetjungen gefnüpft und treten nicht fogufagen automatifch in Wirffamteit. Auch bag haben wir und zwar in febr fcmerglichet Weise erfahren. Je langer ber Krieg bauerte, um fo merflicher verlor bie Rot ihranfänglich fo wohltatig ausgeubte Dacht. Ja, fie fehrte fich geradezu in ihr Gegenteil. Das, mas bestimmt war, jum Gegen gu bienen, ward jum Fluch. Die Rot einte nicht mehr, fonbern trennte; fie wedte nicht mehr einheitlicheBegeifterung, fondern Entfremdung und Berbitterung. Bahrend unter ber Rot bes Krieges Die Einen litten und verloren, gewannen wieber Andere und amufferten fich. Und bie fer Zwiespalt, ber fich, je langer bie Rot bauerte, um fo brobenber vertiefte, mar mit ein Sauptgrund unferes Riederbruche.

Aber in allerWelt, woher fam es benn, bag bie Rot immer mehr in ihren Wirfungen fich jum Gegenteil von bem entwidelte, bas man ibr in Berfen und Ginnsprüchen nachruhmt? Der Grund liegt por allem barin, bag wir die Rot nicht als eine gemeinfame erlebten. Und bag wir bas nicht taten in unserem Bolt, mar unsere Shuld. Es war die Folge bes uns Deutichen feit alters mangelnben Gemeinfinn-Satten wir mehr vaterlandifches und reli. giofes Bufammengchörigfeitsgefühl befeffen, fo hatten wir die Rot, die uns bei Rriegeanjang einmal für furge Bett gut fammenfügte, auch bauernb ale ein gemein ames Schidfal empfunden. Co batte bann nicht vorfommen fonnen, bag weite Rreife aus ber Rotlage nur eine Ge. legenheit ju Berbienft und Bergnugen machten. In England beifpielsweise mar das, wie ich es aus bem Studium engli-

icherZeitungen und Zeitschriften weiß, nicht, ober boch nicht annahernd fo wie bei uns, ber Fall. Jenseits bes Ranals bat man mit beilfamer gupadenber Entichloffenheit Tofort Die ichwindelhaften Rriegsgewinne unmöglich gemacht und ber leibenfchaftltden Bergnugungsfucht ju wehren gewußt.

Und jest, wo auch die burch die Revo-Intion hervorgerufenen Difftanbe ebenfo trennend gewirft haben und es neben ben Leibtragenben auch Rugnießer ber Revo-Intion gibt, hoffen immer noch Biele, daß Die Not eine Besserung herbeiführt. Das tann zweifelsohne auch geschehen. Aber nur unter ben bereits ermahnten Boraussetzungen. Es ift nicht ausgeschloffen, bag wir Alle erft noch tiefer in bie Anarchie binein muffen. Erft wenn bie Rot MIle im Innerften padt und es unmöglich geworden ift, daß weite Rreise aus ber bert. ichenbenRot ihrenBorteil gieben,werben in bem Berg bieWillensfrafte gur entichloffenen Umfehr gewedt. Bird bie Rot im vollen tiefen Sinne bes Bortes als eine gemeinfame empfunden, bann offen. bart fie auch wieber ihren beiligenben ftablenden Ginflug. Darin aber jeigt fich bie Rrone aller Segnungen ber Rot, bag fte ben Menichen gu ben Mitteln und bem Ginflug verhilft, bie Rot felber gu überwinden. Die gemeinfame Rot gleicht bem Götterfpeer in ber germanifchen Sage, ber bie Wunde heilt, die er verurfacht.

Julius Werner.

Die drei Gage Geglers.

Der neue Reichswehrminifter Gegler bat in Berlin-Steglit eine Mahlrebe gehalten, ber man eine gewiffe Bedeutung nicht absprechen tann. Er fieht vor allem einen ficheren Rurs ber beutschen Politik barin, bag das Ausland endlich zuDeutschland ein feftes Bertrauen befomme, und bas ift nur möglich,wenn endlich gegen bie inneren Wirren und Unruhen ein fefte. Damm imReiche felbft gebilbet wird, Diefe Front aber gegen bie fich immer wieder zeigenben Unruben fann nur geschaffen werben, menn Bürgertum und Arbeiterichaft fich fest gujammenichließen. Es muß endlich einmal mit bem Diftrauen in ben beiden großenheerlagern aufgeraumt megben und fich ein gegenseitiges Berfteben und Selfen berausbilben, um ben rabifalen Angriffen von rechts nb links Wider part gu halten. Rur ein foldes Deutschland tann in Bufbunft feinen Mufftieg mit Rube undGiderheit vollgieben, GinRechts. regiment würde bas Migtrauen bes Muslandes und por allem ber Entente ebenjo wachhalten, wie ein Linksregiment. In biefer Unichauung ftimmte berReichswehrminifter mit feinem natürlichen Untipoden Ludenborff überein, der por furgem fich bem befannten ameritanifchen Journaliften Wiegand gegenüber überDeutschlands 3ufunft, wie wir gestern ichon berichteten, offen ausgesprochen bat. In abnlicherBeile bat fich auch ber Reichswehrminifter in feiner Stegliger Rebe ausgedrudt; felbitperständlich in noch viel weitgehenderem Sinne. Wenn' er beflagt, bag die Birtschaftsverhandlungen in Spaa leiber in eine Beit fallen, wo noch die provisorifche Regierung in Deutschland am Staateruber ftebe, fo hat er mit feinerRlage nur allgu recht. Die Berhandlungen murben jedenfalls einen erfprieglicheren Berlauf nehmen, wenn fie unter ber Megibe ber neuen, man möchte balb fagen; wirflichen Regierung, bie erft in biefem Sommer burch Bolfemahlen guftande fommt, von ftatten gehen.

Drei wichtige Gage, die man als Bu funfterichtlinien betrachten fann, bat ber Reichswehrminifter aufgoftellt. Das Burgertum allein fann nicht mehr wie porbem bie Buget berRegierung in ber Sand behalten. Es muß fich bewußt werben, daß es weder gegen, noch ohne bieArbeiter politifch mit Erfolg wirfen fann. Aber auch die Arbeiterschaft muß gu berGinficht fom men,daß fie nicht ohne dasBurgertum aus fommt. Gie bebarf ebenfo gut ber Mitarbeiterichaft bes Burgertums, wie bas

Burgertum ber Mitarbeitericaft ber Ar beiter. Und bas will ben meiften Arbettern, die allerdirgs auf große Erfolge, wenn auch oft Scheinerfolge, gurudbliden fonnen, nicht in ben Ropf. Wenn man bie linfofogialiftifchen Blatter lieft, fo tont aus ihnen immer und immer wieder bie Barole, ein restloses Arbeiterregiment. Das Bur gertum muffe vollfommen ausgeschalt werben. Und ba ift es gut, einen fo unver. bachtigen Beugen wieberrn Gefler gu boren, ben gewiß die Arbeiterschaft nicht arbeiterfeindlich nennen wird und barf. Er fagt es ben Arbeitern bireft ins Geficht, baß fie bei einer völligenAusschaltung ber Bürgertums ber Berefendung preisgege. ben fein murben. Und ber britte wichtige Sat, ben berReichswehrminifter aufgeftellt hat, ift ber, daß endlich fich nun einmal Stadt und Land gegenseitig versteben und nicht zwei einander feindlich gegenüberftebenbe Seerlager bilben follten.

Diefe breiRichtlinien find fo vernuntig, daß fie, wenn fie vom deutschen Bolte mit Chrlichfeit und Bielbewußtigfeit eingehalten werben, gu bem Bege nach Mumarts führen muffen. Satte biefe golbenenWorte ein anderer, wenig verbachtiger Mann gesprochen, bann murben fie vielleicht in Arbeiterfreisen begreifliches Diftrauen erregen fonnen. Aber da fie ein Mann wie ber neue Reichswehrminifter gesprochen hat, sollte boch über fie gerade jest vor ben Bahlen etwas ernfter nachgebacht werben, ebenfo im Lager bes Burgertums, wie in bem ber Arbeiterichaft. Dier bat fich efnmal ein früherer Barteimann nicht als Barteipolitifer geaugert, fonbern als einer, ber bie Rraft gehabt hat, fich fiber bie Partei gu ftellen. Und bas ift es, was uns Deutschen ja immer noch fehlt. Es wird bei uns immer noch viel gu fehr Barteipolitif getrieben, und wir vergeffen über ben eigenen Parteien bas große Baterland felber. Bir muffen Bolfspolitif treiben und uns frei halten von jeder Kliquenwirtschaft, wenigstens in Fragen, Die bas Allgemeinwohl angeben. Diefen Geglerworten alfo fann bas Bolf ohne Bebenfen trauen.

Deutschland und die Entente.

Die Bufammentunft in Spaa, London, 7. Mai. (Wolff.) Reuter. Die beutiche Regierung hat ben Borichlag einer Bufammenfunft mit bemDberften Rat in Gpaa angenommen. Den Deut. ichen ift mitgeteilt worben, bag bie folgenben Angelegenheiten auf ber Tages ordnung fteben: Grubere Berftofe gegen ben Friebenspertrag und Die Frage, wie ber Bertrag ausgeführt werben foll, Ferner werden die deutschen Bertreter um Meugerung zu ber Grage berEntwaffnung, ber Wiedergutmachung, ber Rohlenliefet. ungen, der Beleidigungen ber alliierten Miffionen und ber Roften ber Befatjungs armee erlucht werben.

Die wirticaftlichen Beziehungen. Baris, 7. Mai. (Bolff.) Savas. Der beutsche Geschäftsträger Maner stattete beute vormittag bem Minifterprafibenten Millerand einen Befuch ab und teifte mit, daß in ben nächiten Tagen die beutichen Sachverftanbigen in Baris eintreffen merben, bie mit ben frangofifchen Gadwerftan bigen über bie Bieberaufnahme ber mirt-Moftlichen Beziehungen zwifchen ben beiben gandern beraten follen. Er fügte babei bingu, bag feine Regierung biefemDelnungsaustaufch günftig entgegensche.

Gigung bes Boticafterrais. Baris, 7. Mai. (2B. B.) Der Boffchafterrat hat beute vormittag unter bemBor-At von Jules Cambon eine Sitzung abgehalten, ber GenerallBengand beiwohnts. Die Berhandlungen brehten fich bauptfachlich um den Freistaat Dangig. Morgen wird ber Rat wieberum eine Sigung abhalten und fich mit ber Frage von Shleswig beichäftigen.

Ameritas Silfe bei berMaterialbeichaffung. Bafhington, 7. Mai. (28. B.) Der tepublifanifche Senator France hat einen Antrag eingebracht, ber bezwedt, Deutsch-

land beim Antauf von foldem Materia. bas es für feinen wirticaftlichen Bieberaufbau notwendig braucht, beigufteben, Die Borlage ermächtigt eine Finangforpration, 250 Millionen Dollars gum Unfauf pon Lebensmitteln undRobitof. fen zu leiben, wofür die Korporation sechsprozentige beutsche Wertpapiere erhaiten wurde. Die Korporation ift mit bem Man einverftanben.

Mus bem Reiche.

Reue Gefege und Berordnungen.

Berlin, 7. Mai. (2B. B.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht bas Gefet über bie Bahl bes Reichspräsibenten, eine Befanntmachung besReichswahlleiters betr. Die Ginreichung von Bahlvorichlagen und bas Befoldungsgefet.

Berlin, 7. Mai. (2B. B.) Der Rechtsausschuß ber Landesversammlung stellte ben endgiltigenBortlaut bes Gefetes über ben Mustritt aus benReligionsge. fellicaften, wie er bemBlenum porgelegt merben foll, feft. Danach erfolgte die Austrittserflarung vor bem Amtogericht. Das Berfahren vor bem Amtsgericht ift foftenfrei.

Berlin, 7. Mai. (28. B.) Die provifa rifche Landesversammlung bat bas Beamtenbefoldungsgefen in britter Lefung einstimmig angenommen.

Die Streits.

Berlin, 7. Dai. (2B. B.) Bum Streit der Binnenfciffer wird aus bem Bertehrsministeirum folgenbes mitgeteilt: Die neue Bebrohung, Die unferWirtichafsleben burch ben Streif ber Binnenichiffer erfahren hat, ber fich fiber bie gange Dber, Elbe und die martifdenBafferftragen ausbebnt, bat benReichsverfehrsminifter peranlagt, fich burch Ginberufung eines meiteren Rreifes jur munblichen Befprechung über bie Bage gu unterrichten. Rach Ptufung ber Berhaltniffe hat fich ber Reicheverfehreminifter nicht veranlagt gefeben, seinerseits in ben Streif einzugreifen ober Berhandlungen mit ben Streifenben gu empfehlen. Er fah bavon ab, weil es fich um eines von bem maßgebenben Bentral organisationen ber Arbeiter nicht gebilligten Streif handelt, burch ben ber erft por furgem geschaffene Tarisvertrag gebrochen

Minchen, 7. Mai. (2B. B. Die Minchener Banten haben heute an Die ftreifenden Beamten und Arbeiter ein Rundichreiben gerichtet, in bem bie Stret fenben aufgeforbert werben, morgen bie Arbeit, wieber aufzunehmen, widrigenfalls Re entlaffen finb.

Lotales.

Bujdriften über Lokalereigniffe find ber Redaktion ftets willkommen und werden auf Bunfch honoriert

Städtische Preffestelle.

Richt nur bie befannten Borgange, unter beren Rachwirfungen unfer gesamter Rur- undBadebetrieb gu leiben bat, laffen uns heute die Forderung auf Errichtung einer Städtifchen Breffeftelle erbeben, die vornehmlich dazu dienen foll, ber Breffe, als wichtigftes Berbindungglied zwifden ber Behorbe und ber Butgerichaft, bieMöglichfeit ju gewähren, bei ber Erörterung fommunaler Unge legenheiten fich an einer Stelle gu informieren, Die guerft gur Beantwortung ber fich baraus ergebenbengragen maggebend und guftandig ift. Gie foll nicht im geringiten bagu bienen, burch eine engere Berbindung swifdenStadwerwaltung und Tagespreffe, Anschauungen und Buniche gu formulieren, die für Die Bermaltung bei ihren Entichliegungen, bevor fie burch gufällige und ludenhafte ober gar entftellte Berlautbarung in ben Kreifen ber Bürgericaft befrittelt werben, wegeleitend gewesen find. Und diese Preffestelle foll ben Bertretern ber Zeitungen bie Dog. lichfeit geben, allgemein verbreiteten Unichauungen undStimmungen, die nie ohne Grund entstehen, und die meift im "Brieftaften ber Schriftleitung" in Die Ericheis

nung treten, Musbrud gu geben, bamit fte ihnen feine unrichtige Deutung gibt, die nur möglich ift, wenn eine verantwortliche Austunitsftelle, an die fie fich hatte wenden fonnen, nicht eriftiert. Wenn bier vielleicht auf eine befondere Berfon in ben ftabtifchen Amtejtellen gebeutet merben follte,fo marju erwidern, bog biefe, vielleicht durch Amisgeschäfte überlaftet, eine Austunftsftelle nicht erfeten fann, ober eine gewiffe Abneigung gegen jede allgu nahe Berührung mit ber Preffe bat. - Und bebeutet es nicht eine gewiffe Berminberung ber Berantwortlichfeit ber leitenben Mannern in ber Romunalverwaltung. wenn die Plane und Abfichten ber Bermaltung (wenn fo viel auf bem Spiele fteht, wie 3. B. bei ber Auseinanberfetjung mit der A.G.) von ber Tagespreffe in einer Form bearbeitet werben, welche eine fachlich, ruhige Beurteilung verbürgt, falls biefes nur fo zeitig geschieht, bag non einem "Ueberfall auf Die Bürgerichaft" (Das Wort murbe fürglich im Stadtparlament geprägt) nicht mehr gesprochen werben Ginn. Dann glauben mir fur bie Bearbeitung ber Borlagen berBehörbe (wir nann. ten fie vorbin "Blane und Mbfichten") burch die Preffe, die Anertennung beanfpruchen du durfen, bag fie biefelben auf einer Grundlage aufbaut, die mehr bem Em. pfinden bes BeferfreifesRechnung trägt und gerabe beshalb mirffamer ift, als ber meift trodene Amtsteil. Und nicht bas lette, mas mir gu ber geforderten Stab. rifden Preffestelle binuber feiten möchten, ift bie von bort aus ber Breffe gu übergebenben Dentidriften und Borlagen an Die Stadtverordneten-Berjammlung in abge. fürgter Form. Bunachft beswegen, weil fie ber Burgerichaft in leicht begreiflicher Gaffung juganglich gemacht werben, wogu bie bloge Befannigabe im Sigungsfaale ber Stadtverordneten allein nicht ausreicht.

Wenn bicfe Stadtifche Breffe. ftelle, die - wie besonders bie jungfte Bergangenheit gezeigt - von Tag zuTag wichtiger wirb, gur vollen Bedeutung ausmachien foll, ift eine por allem notwendig: bie regelmäßige perfonliche Berbanblung mit benBertretern berBreffe. Daß fie eines Rufes von maggebenber Seite im Intereffe ber Allgemeinheit gerne gemartig bleiben, ift bas, was wir unferem Berlangen mit auf den Beg geben. H.

Wandern!

Es lacht bie Mu; im Tale grimet Soffnungeglud. Und benn binauf auf die Berge, wo Licht und Freiheit, wo bas Gefchrei bes Rampfes bes Alltags verftummt; überhaupt binaus aus ber Stragen bumpfer Enge, ber Sonne entgegen. Da foll man wandern, affein, bamit bas Muge geicharft wird für bie Große des Bunbers ber Ratur, bas immerfort fo herrlich wie am erften Tag; bamit Die Gebanten fich in ben lichten grunen Schein verfenten, ber unfere Bergen und Sinne unentrinnbar mit faufter Sand umfpinnt, bamit bn ben Offenbarungen laufchen fannft, die bir ber lichte Maientag enthullt, Dann tannft bu wie ein Entbeder beine Pfade gieben, fannft neues finben, altes im sewoonten Gang problend begrüßen. Gefühl ift alles, wird alles fein. Und wenn bu bich noch fo febr bemühft, wenn bu nach Freiheit bich febnit, um Freiheit ringft, nie wirft bu Dich wirflich frei fühlen. Erft bem einfamen Banberer fteben alle Bforten offen, fo baß die Freude des Erfennens bis in die tiefften Tiefen leuchtet Unfer Bille ftablt fich, unfer . Gehnen wird geftillt. Feffeln fallen, Die und umwanden, Retten finten gu Boben, Die wir niemals abzuftreifen hofften. Und aus biefem Gludegefühl bes 2Bachfens und Berbens eigener Rraft, ber ftarfen Billensregung, bes ungehemmten Triebes vorwärts gu ftreben, wachft bie Freiheit, freilich bleibt, wie ftets im Leben, auch bem Banberer bas lette Biel ber Erfüllung verfagt. Huch in bem Bludegefühl ber errungenen, wiebergefundenen erfehnten Freiheit gittert noch bas Berlangen nach verhüllten, unerichloffenen Tiefen nach. Aber auf bem Untlit bes Menften fpiegelt fich wieber bas Freuen bes Bergens, bas ben großen Webanten beiner Schöpfung noch einmal benft. Ber von ber Schönheit getoftet, mochte ben Freudenbecher bis jum Grunde leeren, mochte genießen alle Bracht, Die eine weife Sand allüberall verftreute. Aber es ift gut, bag auch bem freien Menichen in Freiheit noch bas Gebnen geblieben ift, weiter gu ftreben. Denn nur unerfülltes Erfüllbares ift bie Biege gu neuem Schaffen. Dr. R. Sch.

§ Reuregelung ber Feierabenbitunde. Wirtichaften, Cafes und fonftige öffentliche Anftalten ift das Offenhalten Wochentugs bis 11 Uhr abends und Sonn- und Feiertags, fowie an den Borabenben biefer Tagu bis 12 Uhr abends gestattet. Berlangerungen fonnen bei dem BerrnRontrolleur bei beutiden Bermaltungen beantragt merben.

" Stodenbe Dehlzufuhr. Die augenblidliche Lage ber Reichsgetreibestelle ift bei ihren vorhandenen geringen Beftanben in Folge ausbleibenber Bufuhren fritisch geworben. Es find zwar umfangreiche Untaufe von Getreibe imMusland abgeichlof. fen, die erften Bufuhren follen aber erft im Laufe der nachften Woche eintreffen, Bis diefe auf ben Mühlen vermahlen und den Berbrauchern zugeführt fein werben, durfte eine weitere Woche vergeben. Dem Obertaunustreis ift feitend der Reichsgetreibestelle fur bie bis gum 15. Mai laufebe Berforgungszeit nur bie Salfte des erforderlichen Mehls gugewie fen worden. Gur bie vorausgeschene fritifche Beit einer Stodung ber Mehlgufuhr hatte das Kreislebensmittelamt durch eine 10%ige Stredung des Brotmehls mit Saferbadmehl, Bohnen-, Mais- und anderen Mischmehlen eine Reserve von 1000 Sad Mehl aufgespeichert. Die Mehlreseme mußte bereits am 1. Mai angegriffen werden und ift heute nahezu aufgebraucht, fodaß bereits einigen Badern Mehl in dem bon ihnen benötigten Dage nicht meh: jugeteilt werben tonnte. Trot bringenber Telegramme an bieReichsgetreideftelle und obwohl fofort einBeauftragter bes Rreislebensmittelamts nach Berlin entfandt murde, find bisher neueMehlzufuhren von der Reichsgetreibestelle weber eingetroffen noch angefündigt. Es fteht zu hoffen, daß diefe Magnahmen bes Kreislebensmittelamts both nicht ohne Erfolg fein werben, Die fritische Lage ber Brotverforgung ber Bevolkerung ift auf bem Landratsamt am Mittwoch mit ben Bürgermeiftern ber Gemeinden und am Freitag mit den Borftanben ber Ortsgruppen ber landmtriichaftlichen Bereine bes Kreifes eingehend besprochen worben. Der Obertaunusfreis hat wie in ben Kriegsjahren fo auch in diefem Jahre fein Ablieferungsfoll Brotgetreide nahezu restlos erfüllt. 3mangsweise erfagbares Getreibe ift im Rreife nicht mehr vorhanden. Die Borftanbe ber landwirtschaftlichenBereine be-Rreifes haben fich aber bereit erflart, in ihren Organisationen barauf bingumirfen bag von ben Landwirten alles noch irgend wie nach ber Frubjahrsbestellung entbehrliche Saatgut,Reftbestande ufw. freiwilig bem Rreislebensmittelamt gur Berfügung gestellt worben, um die eingetretene Stodung ju überminden. Das freiwillig abgelieferte Getreibe foll fofort auf Dublen des Kreifes vermablen und nur gur Ernahrung feiner Bevöllerung Bermem bung finden. In allen Gemeinden bes Rreifes find Berfammlungen berBandwirte auf Conntag, ben 9. Dai, mittags 1 Uhr einberufen mit berTagesordnung:die freiwillige Ablieferung von Brotgetreibe, m benen bie Durchführung ber Silfsaftion ber Bandwirtichaft für ben Rreis befpriden werden foll. Die fritifche Lage ber Brotverforgung bietet baber, wie uns verfichert wird, fur bie Bevollferung feinen Unlag gur Beunruhigung. Die Landwire des Rreifes werben uns helfen, bis ble Muslandszufuhren ber Reichsgetreibeftelle eingetroffen find. /- Die Abhaltung Diefer Berfammlungen ift,wie man ung noch mitteilt, von ber frangofifchen Bejagungs Behorde genehmigt morden. " Geht die Wählerliften nach! Die

Offenlegung erfolgt auch an ben beiben Sonntagen, bem 9. und 16. Mai, fowie am Simmelfahrtstage, bem 13. Dai, in ben befannten Lotalen, jedoch nur von 10-12 Uhr pormittage.

. Dufitalifche Mufführung. Mm Donnerstag, ben 20. b. Mts., 4 Uhr nachmittags, wird ber Chor bes Gomnafinms und ber Realichule unter ber bewährten Beitung bes herrn R. Barth ein Kongert in ber Erloferfirche geben. Der Reinertrag wird bemfelben eblen und ernften Bwede gugeführt werben wie ber ber letten berartigen Berananftaltung, die am 30. Januar im Rurhaus ftattfand und allgemeinen Beifall fanb. Dem firchlichen Rahmen angepaßt, enthält bas Diesmalige Programm vorwiegend geiftliche Mufitmerte. Es tommen u. a. Chore von Bach, Mendelsjohn und Sandel jum Bor-trag. Die herren Schilbhauer, Reppach und Schneemann werden fich mit Solobarbietungen auf ber Orgel, ber Bioline, und bem Cello in ben Dienft ber guten Cache ftellen. -Eintrittefarten find vom nachften Mittwoch, ben 12. bs Mts., an beim Rirchendiener gu

Gin heiterer Rünftlerabend findet am fommenden Montag im Rongertfaal des Rurhaufes ftatt. Bu den Mitwickenben gabit u. a. Frl. Sannewald, die frubere Raive bes Sanauer Stadttheaters, Die fich auch in homburg großer Beliebtheit erfreute.

* Gefellenprüfung für Schneiberinnen fand am 3. Dai ftatt. Rachfolgende Dabden nahmen an ber Brufung teil: Frieda Soller, Anni Troller, Anni Jung, Eva Beil, von bier ; Rath. Sug, Unni Frit, Amalie Riebne, Belena Eggle und Guf. Beidmann von Oberurfel. Allen Bruflingen fonnte Die Rote "febr gut" erteilt werden.

. Bortragsverlegung. Der am letten | Donnerstag ausgefallene Bortrag bes Berrn Dr. Gebhardt findet am Montag, ben 10. Dai, im Speifefaale bes Rurhaufes abends 8 Uhr fiatt und lautet: Die Rufturaufgaben in ber Berfaffung. "Schule, Rirche, Bolfe bilbung."

& Gine Generalverfammlung bes Som: burger Grund. und Sausbefiger Bereins findet am nachstenMontag Abend 1/2 9 Uhr im Saale bes "Schützenhofes" ftatt. Die fehr wichtige Tagesordnung, geftern bereits befannt gegeben, macht gahlreiches Ericheinen ber Mitglieder erforderlich. - Auf Wunich geben wir gerne noch befannt, daß berBortragende, Berr Mathai, langfahriger Borfigender bes Franffurter Grund: und Sausbefiger-Bereins ift.

& Gine Berfammlung beg Raufmanniiden Bereins jur Forberung von Sanbel und Industrie, Die heute Samstag Abend 8 Uhr im "Schutgenhof" ftattfindet, befagt fich mit berReuregelung bes jum 31. Dars gefündigten Wehaltstarifs berAngestellten des Rleinhandels.

& Gine Werbefeier veranftaltet ber Evangelifde Jungfrauen Bet. e i n" morgen Conntagabend von 8 Uhr ab im Gaale ber Erloferfirde. Das reichhaltige Programm wird mit einer Berlofung handarbeitlicher, praftifcher Gegenstände abgeschlossen.

§ U. G. B. Bu einer Mitgliederverfamm lung bat ber Boritand auf heute Samstag Abend 8 Uhr in ben "Raffauer Sof" eingelaben. U. a. wird Bezirtsfefretar Gen. Schmidt von Sochst über bie Reichstagemablen referieren.

§ Der Somburger Jugballverein halt heute Samstag Abend 8 Uhr eine Saupt. verfammfung in feinemBereinstofal ... Bum Taunus" ab.

S Gin Frühiahrsausflug bes Manner-Gejangvereins führt morgen Conntag nach bem Geloberg Glashütten Croftel. Momarich 6 Uhr 30 porm, pom Untertor.

§ Gin großes Frühlingsfest feiert ber Ercentrit-Rlub" morgen Conntag Rachmittag von 3 Uhr ab in ben entfprechend deforierten Raumen bes "Schweigerhofes".

§ 3m Lichtspielhaus Lutsenstraße 89 ift bis einicht. nachften Montag Deutschlands bester Schauspieler, Albert Baffermann in bem Saftigen Gefellichaftebrama "Die Dupligitat berereigniffe" au feben. Gin nettes Luftfpiel vervollfrandigt bas Brogramm. - Bon Dienstag ab folgt ber 6. Teil bes großenFilms "Die Berrin ber Welt."

S Dit der Eröffnung der Dar- und Morigflaufe (Elifabethenftrage 50), Die morgen Sonntag erfolgt, werben unfere Somburger Lotale um ein außerft gemutliches und anheimelnbes vermehrt. Den befonderen Schmud bilben bie an ben Banben angebrachten, auf Seibe gemaften und mit ben befannten Bufch'ichen Berfen verfebenen Dagund Morit-Bilber. Ein guter Sappen und ein feiner Tropfen forgen im lebrigen baffir, bağ ber Aufenthalt bort ein außerft angenehmer wirb.

S Die Dlympia - Lichtipiele "Bum Romer" zeigen morgen Conntag nachmittage 4 Uhr und abende 8 Uhr bas Filmbrama "Rigoletto" und das Luftspiel "Hansis Erfolge."

n Breife und Bublifum. Bei ber taglich wochfenden Steigerung ber Breife im letten Jahre fturgte fich bas in jeber Sinficht warendurftige Publifum auf alles, mas angeboten wurde, weil jeber feine Biiden ausfüllen wollte und immer boberes Unichwellen ber Preife fürchtete. Immer bober wurden biefe von Auffäufern und Fabrifanten getrieben, mit gewaltigen Mengen murben Die Magagine gefüllt und bie Bare teilweife gurudgebalten, weil man immer noch gunftigere Bertaufemöglichfeiten erwartete. Aber ichließ. lich waren bie Luden ausgefüllt und bas Bublitum von Tag ju Tag jurudhaltenber; es tam ichlieflich jeber Bernunftige jur Anficht, baß bie Ware nach Deffnung ber Grengen jederzeit erhaltlich und ein Samftern unnötig fei, Ge fing an, paffibe Refifteng gu üben, nur bas allernotwendigfte ju faufen, ja man geht, wie 3. B. in Botebam, floweit, bag man bas Raufen gang einftellt. Dort ift bie Barole ausgegeben und wird ftrift befolgt : "Lieber in Strümpfen als in teuren Schuben !" und obgleich bie Sanbler bas Schubwerf icon breimal im Breife berabgefest haben, wird fein Stiefel gefauft. Run fuchen 3. B. die Sautehandler und Leberfabritanten burch bezahlte Beitungsartifel jum Raufen gu ermuntern und ein weiteres Sinten ber Breife in Abrede gu ftellen. Aber bas Bublifum bleibt feft. Die Schubfabrifen, Die 20, 30 Brogent und mehr Dividende gegeben baben, fiben mit ihrer teuren Baren feft; erflarte boch ber Offenbacher Fabritant Rafi biefe gange Leberhochtonjunftur fur Schwinbel. Go fommt es, bag bie Schubleberpreife um 40 Brogent gefunten find; ebenfo fteht es mit den Holzpreisen, wo auf den letten Bersteigerungen das Holz nicht einmal die halben Preise der jungsten Zeit erzielte. Auch auf dem großen Bremer Baumwollengarnmartt find Die Breife bergabgegangen !

und viele Baren unverfauflich geblieben. Go tommt es, bag gablreiche Fabriten jener Bewerbe Betriebseinschräntungen vornehmen muffen und manche, die in ber Beit ber Dochkonjunttur als Rengrundungen wie Bilge aus ber Erbe geschoffen find, beginnen gu wadeln. Go fieht man, bag bas große Bu. blifum, wenn es vernünftig wird, bie Regelung ber Breife felbit in ber Band bat,

* Teure Schuhe. Bei ben augenblid. lichen hoben Schubpreifen, burch die felbft bas Reubefohlen fast unerichwinglich wird, werben es unfere Lefer freudig begrugen, wenn wir fie auf ein Mittel aufmertfam maden, burch bas bie Goblen gleichzettig gegen Raffe und Ralte undurchdringlich gemacht werben. Das Mittel heißt Dobal. Das Rabere barüber finden unfere Lefer im

Baluta und Aurort. Bon ben volpommerifden Ditjeebabern, benen fich auch Die bes öftlichen Bommern anschliegen metben, wurde nach ben "Frantf. Rucht." beichloffen, für die Auslander besondereRuitagen einzuführen und mit Rudficht auf Die Baluta von ben Auslandern Die fünffachen Gebühren einzugiehen. Die Bevolferung foll babin unterrichtet werben, bag fie auslandifchen Raufern gegenüber Die Preife entfprechend erhöhen muß. Der Mufenthalt ber Auslander foll auf vier 2Boden befchranft werben. - Burnachahmung empfohlen!

* Reine Entichadigung des Arbeitge. bers für die Steuerentrichtung burch Lohie. abjug. Das mit Beginn bes neuen Rech nungsjahres in Rraft getretene Gintommenfeeuergefet logt ben Arbeitgebern bie Berpflichtung auf. 10 v. S. ber an die Ur. beitnehmer gegahlten Gehaltes und Lohnbetrage zweds Entrichtung ber Gintommenfteuer einzubehalten und burch Ginfleben und Entwerten von Steuermarten in benSteuerfarten ber Arbeitnehmer ba rüberQuittung gu erteilen. Mit berDurch. führung biefer Bestimmung, Die erft in es niger Beit in Rraft treten fann, ba bie technischen Borarbeiten noch nicht beenbet find, ift eine beträchtliche Dehrarbeit für biearbeitgeber verbunden, bie ohnehin ichon mit Obliegenheiten, die ih rem eigentlichen Arbeitsgebiet fernliegen, weit über Gebühr in Anspruch genommen find. In einer Besprechung liber die praftifche Sandhabung berlohnabzugsvorichrift, bie por einigen Wochen im Reichsfinang minifterium ftattgefunden bat, ift baber von Unternehmervertretern angeregt worden, für bie Mehrarbeit eine angemeffen-En't fchabigung zu gewähren. Auf eine dahingebende Anregung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat der Reichofinangminifter ablehnend geant. wortet mit ber Begrundung: mangels etner gefetlichen Ermächtigung tonne ben Arbeitgebern für die Einbehaltung bei Einkommenteuer bei berlohngahlung eine Bergutung nicht inMusficht geftellt merben. bie Gemabrung einer folden burfte auch in absehbarer Beit aus grundfaglichen Erwägungen nicht möglich fein.

* Die Alte mit bem Rartoffelfad. Gin schon bejahrtes, aber forperlich noch recht ruftiges Mütterlein, ichleppte neulich, wie uns ergahlt wird, einen Gad mit mubfam gehamfterten Kartoffeln von einem aus ber Richtung Friedberg-Homburg eingelaufenen Spätzuge inch ber Bahnfperre, Da fie mit ihrer Laft nur langfam vorwarts tommt, erreicht fie als eine ber letten Jahrgafte die Sperre und wird bort von der fremden Bahnhofsmache (wohl mehr aus Laune, als sonst etwas) nach ihrem "Pag" befragt. "Ach herr Jeffes", feufget die Alte ichmeratment, benn fie hatte offenbar nicht das begehrte Stud Papier. Da luftet der Wachtmann den Gad auf ihrem Ruden und fagt mitleibig querft "o. fdmer!" und bann tur; "Baffert" (fiprich "pagee" = burchgehen.) Da erwidert das Mütterchen; "Un wenn be noch hundertmal legit, daß du be "Bah feh'" willft — ich hab' faan." Der Poften, bem bie "beimifchen Klange" ber Alten natürlich ratfelhaft blieben, aber begrif. fen hatte, daß fein "Baffer" nicht begriffen worden mar, entnimmt feinem beutichen Sprachichate bas ftets mitRugen angewandte Wortlein,, Raus!" Diefes, und eine entsprechendehandbewegung nach bem Ausgange der Bahnhofshalle, bewirften benn auch, bag bie Alte, famt ihrem Rartoffelfad, in ber nadhten Minute, begleitet bon ber Seiterfeit ber wenigen noch anwesenden Zeugen des Borgangs, per idwunden war.

Sport und Spiel.

s. Der "Bomburger Fugbali. Berein" trägt am morgigen Conntage mit feiner 1b., 2., 3, und 4. Mannfcaft Betifpiele gegen &.B. Bürgel und &. R. Reu-Menburg aus. Die Spiele beginnen nachmittags 1Uhr, 16.Mannichaft %4 Uhr. Die 1. Mannichaft S. F.B. begibt fich 3" bemBerein für Bewegungsfpiele in Gried

jar Fo jebende Bublifu Gliern Die Bifte be Grilaru follages Bei ber Ainf der Tu mahlvo

Mittmo

echieltes

Direttor

raschung eines U

ohne bie

getomm

marme

und ein bemühte nur eine 11 m murbe 8 Teiles 1 einer G nach be und das dritten Die puntten

in Anipi

nur dah

Bertrete genomin auf ber loser 31 Mrchite! und bay bältnist teine II Borichle Mamen

zu gefäll abgelebe Bot poraussi feiten lichung laffen.

nabe be

Buftand

befcheibe fie auf nommen nicht be anbe bis Bächter Beit be werben, Saattar 1919 ni Pächter

ab 8 11

60nn

Eine

Rüd Befic Fr

Einig

Bör

Tape

He.

nen

ilge

311.

ge=

id.

bit

rd,

en.

am

tig

ge=

Œ.

im

udp.

er_

be.

11.

tut

nf=

öl.

aB

Die

000

it.

dp-

ic

et

Eingefandt.

gar Form und Inhalt aller unter biefer Rubrit fiebenden Artifel übernimmt die Rebattion bem ablifum gegenüber feinerlei Berantwortung. Efternbeirat im Auguste-Bittoria-Bugeum.

Die Beröffentlichung in dieser Angelegenheit, Taunusboten vom 6. ds. Mis., wobei die erst-Lifte besonders erwähnt wurde, fordert zu einer Erklärung über die Entstehung des 2. Borfologes beraus.

Bei einer am Donnerstag, den 29 v. Mis.
son Herrn Direktor Blümlein durch die Schüler
der Anstalle des Gymnasiums, woselbst der Bahlvorstand gewählt und der Wahltag auf Mittwoch, den 12. Mai 1920 sestgesett wurde, erhieltes die versammelten Eltern von dem Herrn Direktor zu ührer so gewählt alleitigen lieber. Direftor gu ihrer fo giemlich allfeitigen lieberpirektor zu ihrer is ziemlich alleitigen Leberraschung die Mitteilung von dem Borhandensein eines Wahlvorschlages, der mithin anscheinend ohne die Mitwirkung der meisten Ettern zustande gefommen war. Die Liste fand eine äußerst warme Fürsprache durch den Herrn Direktor und einen Herrn der Bersammlung, die sich beide bemähten, der Bersammlung das Berbleiden bei nur einem Wahlvorschlag zu empsehlen.

Um in dieser Frage schlüssig zu werden, wurde gemäß einer Anregung seitens des größten Teiles der Vorsammelten durch die Zeitung zu einer Elternoersammlung für Samstag Abend nach dem Restaurant Iohannisderg eingeladen und daselbis, da hierbei eine Auseinandersehung mit Bertretern der ersten Liste wegen Fehlens berselben nicht möglich war, nach längerer Aus-sprache zur Aufstellung eines 2. Borjchlages ge-

Diese neue Lifte trägt benselben Gesichts-puntten Rechnung, die bei der ersten Liste, nach ber Behauptung ihrer Bertreter, maßgebend waren, und tann genau ebenso wie jene jur fich in Anspruch nehmen, volltommen un politisch zu sein. Die Auswahl der Kandidaten wurde nur dahin erweitert, daß in derselben noch ein Bertreter der ärmeren Bevöllerungsschicht aufgenommen murbe.

Daß die Familie Hahn durch 2 Bertreter auf der Lifte erscheint, ist ein an sich bedeutungs-loser Zusall, schon deshald, weil Frau Hahn — sie verzichtet aus begreislichen Grunden auf den Architektentitel — an allerletzter Stelle steht, und daß die Familie bei der statissindenden Ber-hältniswahl wohl zu einer doppelten Bertretung teine Aussicht hat.

Bu Erklärung sei kurz bemerkt, daß der Rame von Frau Hahn beim Unterzeichnen des Borschlages versehentlich unmittelbar unter die Ramen der Kandidaten geraten ist. Bei dem nahe devorstehenden Einreichungstermin — 10 Tage vor dem Wahltage — wurde, um das Bustandetommen des Borichlages nicht nuglos zu gefährden, von einer nachträglichen Aenderung

poraussegen, daß sie sich durch folche Aeußerlich-teiten — wie sie in der angezogenen Beröffent-lichung bemängelt wurden — nicht beeinflussen kassen. Bon unferen Bablern tonnen wir jedenfalls

Der Ortsgewaltige!

In Gongenheim ift ber Flurhuter mehr als ber Burgermeifter. Auf fein Befehl murbe einer beicheibenen Familie ein Stud Felb fier, bas seigerbenen zamitie ein Stud gelb gier, das sie auf 6 Jahre gepachtet hatte, einsach weggemommen mit dem Bemerken, das Feld sei 1919 nicht bestellt geweien. Dies ist eine falliche Angabe dieses Beamten, denn es sind außer dem Bächter und seiner Familie noch 8 Personen als Zeugen vorhanden, die person lich Lange Zeit dei der Bestellung des Feldes mitgewirtet haben. Ein kleiner Teil konnte nicht bestellt merden, weil die Gemeinde die personen werben, weil bie Gemeinde bie versprochenen Saatfartoffeln nicht lieferte und nun im Juni 1919 nichts mehr anderes darauf füen tonnte. Dieser Fall ist einzig in seiner Art. Dem Bachter ift bereits ein Schaden von mehreren

hundert Mart entftanden und die entgangene Ernte burfte bei ben heutigen Preisen mit 2000 Mart nicht zu gering eingeschäft sein. Wenn man mit dem Bermögen einer Gemeinde so wirt-schaftet, dann tann es nicht Wunder nehmen, wenn es hie und da einmal einen Minus gibt, wo ein Bius erzielt werden tonnte. Der Fall soll nicht allein der Staatsregierung, sondern auch den Gerichten Arbeit verursachen.

Die Ausgabe von Speifetartoffeln in Gonzenheim.

Das Bürgermeifteramt in Gonzenheim batte am 8. Mai auf ortsübliche Weise betannt ge-macht, daß am Donnerstag, ben 6. Mai (zu melcher Zeit war nicht ange eben) Speise-kartossel, pro Lopf und Monat 20 Pfund, ausgegeben würden. Die Bürgermeisterei (oder die Ausgabestelle?) scheint nun am Ausgabetag der Meinung gewesen zu sein, daß hinsichtlich der Berteilung der Kartosselvorräte, der bekannte Sat "wer guerft tommt, mablt guerft", aus-ichlieflich Gilltigfeit habe, benn die nachmittags ihr Kartosselquantum abholen wollten, erhielten teine mehr, tropbem Kartosseln noch vorh anden waren. Wer darus hinwies, dem wurde lurzweg gesagt, daß "diese" Kartosseln "bestellt" wären. Mit diesem bürgermeisteramtlich-lurzen "die sind bestellt", wird sich so ohne weiteres tein Wensch absinden wollen ohne weiteres tein Wenich absinden wollen und das mit Jug und Recht. Hatte der "Besteller" (der "Dreifaiserhof" soll es gewesen sein) selbst unter gänzlich veränderten Berhältnissen, ein Anrecht darauf, bei der Ausgabe von Kartoffeln gegenüber anderen Ortsbürgern bevortugt zu werden, dann hätte das Bürgermeisterant die "bestellten Kartoffeln" zuerst von den Barröten nehmen mällen, und den Koff al eich Borraten nehmen muffen, und ben Reft gleich. mäßig perteilen follen und nicht, wie mäßig verteilen sollen und nicht, wie tatsächlich geschehen, den am Bormittag Kommenden 20 Bjund pro Kopf geben dürsen und alle, die am Rachmittag tamen, mit einem billigen Trost statt Kartosseln adzusinden versluchen, durch den auch der beschenste Ortsbürger nicht satt wird. Es darf wehl erwartet werden, daß der Herr Bürgermeister sich die Sache einmal durch den Kopf gehen läßt und unsche Ee mein de vertreter, die das Bertrauen der Ortsbewahner in das Nathaus schiefte. trauen ber Ortsbewohner in bas Rathaus ichidte, bagu gelegentlich einmal bas Wort nehmen.

Für viele Gongenheimer

Bom Tage.

Frantfurt a. M., 7. Mai. Die Straf- fammer verurteilte heute früh den Rebafteur Fuchs ber "Stadtlatern", einer Wochenichrift übelfter Urt, wegen verleumderifcher Beleibi gung einer Lehrerin in Berefeld gu 9 Donaten Gefängnis. Der Raufmann Saaf aus Frantfurt a. DR., ber ben Artitel geschrieben hatte, erhielt 6 Monate Gefängnis. Das Dienstmädden Bidel, von bem bas Beichwäh berftammte, Die Lehrerin fei Mutter eines Rindes, erhielt 300 Mt Geloftrafe. Die Beweisaufnahme ergab die vollständige Salt-lofigfeit bes Gerüchts. - Die Stadt beabfichtigt, mehrere Brauntoblenfelber bei Elm von ber bortigen Bortland Bementfabrit für 120 000 Det. gu erwerben. - Entgegen ben Melbungen, bog ber große Blatindiebftabl, bei dem eine hiefige Weberei um 1 800 000 Mart gefchäbigt wurde, burch gubw gehafener Kriminalbeamte aufgededt und bas Blatin wieber berbeigeichafft worden fein foll, ift gu erflaren, daß Die Ludwig hafener Blatingeichichte mit bem Frantfurter Diebftahl nichte gu tun bat. Der biefige Riefendiebftahl barrt noch ber Auftlarung. Eronberg, 7. Mai. Das Rriegegericht in Maing bat gegen vier biefige Einwohner

wegen einer Schlägerei mit frangofischen Soldaten je 200 Franten Gelbstrafe per-bangt, jubem erhielten brei ber Angellagten je ein halbes Jahr Befängnis.

Soch ft a. DR., 7. Dai. Die Stabtverordnetenversammlung bewilligte für bie frabtiichen Beamten und Arbeiter nach Daggabe ber flaatlichen Befoldungereform Gehalter und Teuerungszulagen, Die rund 3 600 000 Mart erforben.

Caffel, 7. Mai. In Regershaufen wurden nachte mehrere Dynamitpatronen gur Entladung gebracht, woburch in famtlichen Saufern ber Umgebung mehrere Faffaben fcwer und die Fenftericheiben gerteftmmert wurden. Bermutlich ftammen Die Batronen aus bem bortigen Ralifchacht. Der Bergarbeiter Caffan murbe als ber Tat verbachtig

Beranstaltungen der Kurverwaltung.

Bochenprogramm für die Woche vom 9. bis 15. Mai 1920. Sonntag: Rongerte des Rutorchefters von 4-6 und 8-10 Uhr.

Montag: Reine Kongerte. 3m Ronzertigal abends 8 Uhr: Seiterer Runftler-Abend. 3m Speifefaal abende 8 Uhr: Bortrag Dr. Geb barbt.

Dienstag: Kongerte des Kurorchefters bon 4-5% und 8-9% Uhr.

Mittwach: Konzerte des Kurorchesters von 4-5% und 8-9% Uhr. Abends : Balger-Abend.

Donnerstag: Rongerte besKurorhefter. pon 4-5% und 8-9% Uhr.

Freitag: Rongerte bes Rurorchefters Don 4-5% und 8-9% Uhr. Bon 9-11 Uhr im Konzertigal "Tang".

Samstag: Rongerte bes Aurorcheiters von 4-5% Uhr. Abends 8 Uhr im Theas ter: Operetten-Baftfpiel vom Frantfurter Opernhaus "Das Madden von E1» sondo", Operette in 1 Aft von 3. Dffenbach. "Dorothea", Operette in 12ft von Offenbach.

Kurhaus-Konzerte.

Sonntag, 9. Mai. Konzert des Kurorchesters. Dirigent: Konzertmeister Curt Wünsche. Nachmittags von 4-6 Uhr. Marsch: Die Welt in Waffen

Ouverture : Die Lichtensteiner Norwegischer Brautzug Lindpaintner Grieg Fantasie: Samson et Dalila Saint-Saëns Litolff Ouverture: Die Girondisten Strauss Walzer: Nen Wien Potpourri: Jndigo Arlequin et Colombine Stranss

Abends von 8-10 Uhr. Marsch: Der wilde Jager Schulz Konzert-Ouvert.: Schottisches Hochland Lamond Walzer: Nordlicht Millöcker Potpourri: Der lustige Krieg Ouverture: Girofle-Girofla Strauss Lecocq Pittrich a. Zigeunerständehen b. Entr. Akt: Die Brautlotterie Grosses Walzerpotpourri Tarantelle nuptiale Messager Michiels

Wettervorausfage für Conntag.

Bollig bis beiter, troden, warm, fub-

Lette Radridten.

Paris, 7. Mai. (AB.) Es ift nunmehr bestimmt worden, daß ber türfijchen Friedensdelegation ber Friedensvertragsentwurf Dienstag, ben 11. Mai, nachmittags 4 Uhr am Quai b' Orlan überreicht

Budapejt, 7. Mai. (28, B.) Das Unga-rifche Corr. Buro melbet, bag ber Friebensvertrag am Dienstag ben aus martigen Musichuß ber Rationalverfammlung beschäftigen wird.

Sang, 7. Dai. (28.8.) Rieberlandifches Korrespondengburo. Die Zweite Kammer hat die Herstellung von Beziehungen gu Rufland mit 48 gegen 13 Stimmen a bgelehnt.

London, 7. Mai. (2B. B.) DrahtlofeBe. richte ausMostan vom 5. Mai bestätigen, daß fich Riem an jenemTage noch in ben Sanben ber Sowjetregierung befanb.

Amiterbam, 7. Mai. (28. B.) Giner Blattermelbung aus Warfchau gufolge. bauert ber Rampf gwijhen ben Bolichemtften und Polen um den Befit von Riem Tag und Racht fort. Die Polen bringen in einem Salbfreis langfam vorwarts.

Laufanne, 7. Mai. (28, B.) Am Don. nerstag nachmittag ertrant beim Baben im Genfer Gee ber Argt und Bolfswirtfcitter Dr. Th. Frigen aus München. ber mabrend ber Münchener Raterepublif Finangminifter mar.

> Lifel Wehner Barl Roffer Berlobte

Rlein-Rarben Bad Homburg v. d. H. Mai 1920

Statt Rarten.

Marie Mingler Willy Gernhard

Berlobte

Mai 1920

Statt Rarten. Oskar Alklig Martha Ahlig geb. Megler

Bermählte

Bad Homburg Saingaffe 8.

3698

[8717

bonntag, den 9. Mei 3ur Frühjahrskur ab 8 Uhr im "Raffauer Sof"

Grosses

mit Tang bes Regelflubs Saalburgia. Um gahlreichen Bejuch bittet Der Borftanb.

Eine billige Q u el le far

Schlafzimmer von Wit. 1975 .- an. Besichtig. ohne Raufzwang

Möbelverkauf Frantfurt a. Main, Börneftrafie 49 1. Et. vis à vis der Marithalle.

Rein Laben. 7674

Ginige Gilenbellnellen mit Rahmen hat billigft abzugeben.

> Raufe Mene Beilfedern gu höchften Breifen.

Carl Fabre, Tapegierer und Deforateur Elifabethenftraße 22/24. Telefon 124.

Mobilerte Wohnung Dermielen. Schwebenpfab 22. empfehle famtliche

befannten Tafelwäffer in frifdefter Füllung.

la. Limonade und Mineralwaffer

aus eigener Fabrit 8670 Rohlenfauere und Galge. Chr. Weber, Baifenhausftr. 4, Tel. 280.

taufen gefucht.

Differten an bie Beichaftsftelle bs. Bl. unter 2. 3710.



dup, gar.4-lad. Baltdark., elast., satisfication of the Godle vor Durcht., imprign. die Godle und läst weder Källe noch Rälle durch.

Erprobt und bewährt. ben Lb. einicht Geldeft Dobal - Werke,

Tudlige Oberbemdenbüglerin fucht Bafderei Margaretenhof.

Miesbaben.

Homburger Fußballverein Sell. Frl. ob. 1. Juni Stelle als Derband deutscherEn der am Sanata Carlo

Rurbrunnen fowie olle Zu der am Samstag, 9. Mai, abends 8 Uhr im in fleinem haushalt in homburg Vereinslokal "Zum Taunus" stattfindenden

Hauptversammlung werden die Mitglieder hiermit eingeladen. Die wichtige Tagesordnung erfordert vollzäbliges

Der Vorstand. Erscheinen.

Auf die gelben Notbezugscheine

werden am Montag, den 10. Mai abgegeben:

I. bei Louis Berthold, Dorotheenstrasse vormittags 8-12 Uhr je 1 Zentner Brechkoks II (Mk. 28.-) aut No. 7551-7650; nachmitags 2-5 Uhr je 1 Zentner Eiformbriketts (Mk.27.-) auf No. 7651-7750.

II. bei Hch. Hettinger Wwe., Haingasse, nachmittags 2-5 Uhr je 1 Zentner Braunkohlen-Briketts (Mk. 18.-) auf No. 7751-7900.

Ortskohlenstelle.

Bin unter Nr. 255 an das Fernsprehnetz angeschlossen.

Baugeschäft Wehrheim.

Tomter aus guter Familie als Stute gefucht.

Grau Banenftein, Molfen-Anftalt. Dausmädden

und Madden bas tochen fann bei gutem Bohn gesucht. Frau Dr. Riechelmann,

mit mehrere Wochen altem Rind

wird Stelle in gutem Saus. halt aufs Land gesucht. Gest. Angebote: Stellenvermittlung des Frants. Mutterschutzes Escheimerlandstraße 80.

Befferes mobl. 3immer Buifenftr. 50 II.

für gröbere Arbeiten Silfe vor-hanben. Suchenbe ift völlig per-fett im Rochen, Einmachen uim. u. fab. felbft ein. Saush g. führ. Off. mit nah. Angaben an die Geschäftsft. ds. Bl. u. 8. 3679.

Welcher Hotels ob. Billenbesiger in Bab Homburg ob. Bon-zenheim würde an alleinstehende Dame 2-3 leere Mansarben-Bimmer mitReller abgeben geg. Silfe im Saushalt und Raben. Raberes zu erfahren burch Fri. Rann, Langen in Seffen, Bahnftrage 80, II. Stod. 8726

Unwiderstehlich

wirft Feminina", extra ftart Schachtel Mt. 15 .- , Profpett Rr. 41 gratis burch Frit Jahns,

Frantfurt a. M., F. h. Schließfach 7.



Derjenige,

welcher am Freitag Rachmittag ben Damenschirm

versehentlich in der Obsthandlung Belte mitgenommen hat,

Leizig. Kreisverein Bad Homburg.

Beginn

Buchaltungs-Kursus

Montag, 10. Mai, abends punkt 8 Uhr, im Restaurant

Frankfurter Hof, Haingasse. Alle gemeldeten Teilnehmer wollen ein Tintenstift zum Eintrag in die Bächer mitbringen. zum Kursus notwendigen Bucher aind vom Kreisverein beschaft und werden an alle Teilnehmer zum Preise von M. 16. ausgegeben Dieser Betrag wird am Montag Abend erhoben. Der Vorstand.

1 tompl. einspänniges plattiertes Geschiere und ein gut erhaltenes Fahrrab Mengerei Bemmrig.

Gelbstänbiger, erfahrener Gärtner

empfiehlt fich im reno. vieren von Garten und

fonftigen facheinschlagen-:-: ben Arbeiten. :-:

Guft. Nicklaus Rene Manerftrage 13.

Metallbetten

wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben 3688 Hölfter an Iedermann. Katalog Hölfter an Jedermann. Katalog frei. Eisenmöbelfabr. Suhli. Th.

fucht

- 5-6 Stablgraveure,
- Former, landw. Rnechte,
- Beitochinnen, Saus- u. Ruchenmadchen, Alleinmabden,
- Büglerin für Oberhemben, Schneiberlehrling, 2 Raufmannslehrlinge,

ferner fuchen Arbeit

- Badergehilfen,
- Meggergehilfen,
- Maurer, Stellner,
- Obertellner, 6 Mechaniter und Bertzeug.
- macher, 12 Majd. Schloffer,
- Bauichloffer, Betriebsichloffer,
- Müller,
- Ronditor, Beichner, Lehrer,
- Raufm. u. Baroangeftellte, Leberarbeiter (Berber und
- Färber), Beiger und Dafdiniften, Eisenbreher, im Alter von 20 bis 24 Jahren, Schreinerlehrling,
- Shuhrleute. dwert riegsbeichäbigter
- fucht Beimarbeit für alle Schreibarbeiten,
- 1 Buchtruder, 10 jugenbliche Arbeiter, 22 hilfsarbeiter, 10 Fabrifarbeiterinnen, 4 Baid- und Bugfrauen,

grild eingetroffen:

lebenbe

Gebirgsforellen

in allen Großen fowie taglich iriide Geefilde

geräucherten

Lads, Mal. und Räuderwaren.

Pfaffenbach, Telefon 290.

verfaufen : gr. Ruchenidrant,

Porzellan, Bogelfafig, Gellergeftell, ampen, Figuren, Bajen, Bugelofen mit Gifen,

2 Bullofen Riffeleffftraße 3 L

1 Schones tornblumenblaues du pertaufen 8721

- 6 finte und 4 doppelte Berrenbruchbandagen, neu. 1 Treppentritt mit 4 Stufen.
- 5 Fenfter 70 x 47.
- Diverfe Meter bunten Reffel.
- Saingaffe 11 im Sof.

Elegante neue, meiße

6dlafzimmereinrichtung mit 2 Betten, 1 Rommobe, 1 Rleiberid rant, 1 Toilettentisch

au verlaufen.

Bu erfragen in ber Befchafts-ftelle biefes Blattes unt. 3700.

Frischmellende Biege gu verfaufen. Mühlberg 49.

Größerer Boften

Lutjenftrage 27 Sth

fehr ichone

ju verfaufen. Offerten an bie Beich. bs. Bl. unter IR. 3725.

Gespann Fuchswallache

gute Baufer und Bieber unter Garantie, fowie eine faft neue

Federrolle Tragfraft 100 Btr. abgugeben

Rirdorf. Am Schwefternhaus 1.

Telefon 255.

3705 3727

Arbeitsnachweis für den Gemeinnüßige Baugenossenschaft

eingefragene Genossenschaft mit beschränkter Baftpflicht zu Bomburg p. d. Böhe.

Bilanz vom 31. Dezember 1919

Aktiva

274 533,08

22 422,00

Dem verehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft hierdurch zur

Kenntnis, dass ich die in meinem elterlichen Hause schon lange Jahre

- betriebeng -

Bäckerei

mit dem heutigen Tage auf meine Rechnung wieder eröffnet habe. Sorg-

faltige und prompte Bedienung meiner verehrten Abnehmer werde ich mir

FRITZ HACKEL, Rathausstr. 5.

zur ganzen Aufgabe stellen. Um geneigten Zuspruch bittet . . .

296 955,08

1511,17

921,75

121,65

679,00

800 188,65

I. Miethaufer a) Bautoften 322 879,23 Davon find abgeschrieben :

1) in früheren Geichaftsjahren 44 622,36 2) am Schluffe bes lehten Geschäftsjahres 8 223,79 47 846,15

b) Grunbermerbstoften II. Bant- und Spartaffenguthaben III. Mietforberungen

IV. Gonftige Forberungen V. Raffenbeftanb

Passiva L Geschäftsguthaben ber Mitglieder

Beftand am Ende bes Borjahres

49 864,17 3m legten Jahre : Bugang 3 204,74 Abgang 200,00 8 004,74 52 868,91

II. Refervefonds a) gesegliche Reservesonbs 4 088,20 b) Silfsrefervefonbs 6812,68 III. Sypothetenichulben Uriprünglicher Schulbbetrag 297 400,00

Davon find getilgt: a) in früheren Geichaftsjahren 62 281,91 b) im legten Geschäftsjahre 8 288,62 65 520,58 231 879,47

IV. Conftige Chulben a) Binfen v. 1. 10 .- 31. 12. 19 1170,58 1 256,30

b) nicht erhobene Dividenben 85,92 V. Reingewinn

Mitgliebergahl am 1. Januar 1919 . . . 120 mit 257 Befcaftsanteilen Bugang im Jahre 1919 19 mit 18

Beitere Beteiligungen gufammen 193 mit 278 Beichaftsanteilen Bis Ablauf bes Jahres 1919 Schieden aus 9 mit 10 Mithin Mitgliederbestand am 1. Jan. 1920 124 mit 268 Geschäftsanteilen

Das Beschäftsguthaben ber Mitglieder hat fich im Laufe bes Jahres 1919 um Mt. 3 004,74 vermehrt; Die Gesamthaft-Jumme betrug am 1. Januar 1920 Mt. 58 600,-

Der Borstand

→ Geschäfts-Eröffnung! →→◆◆ 3m Aufpolieren von empfiehlt fich

Rind'iche Stiftsitraße 15

Gasherd mil Badhaube

gut erhalten, ju vertaufen. Elifabethenftrage 52 parterre

Mahgarn Rolle 3 Mart Untergaffe 10 part.

3724 In Dornedmiler

2 bis 5 möblierte

mit Ruche fofort gu vermieten. Bu erfragen in ber Beichafts-ftelle biefes Blattes unt. 3701.

Die staatsbürgerlichen. gesellschaftlichen und wirtschaftlichen besichtspunkte unserer Verfassung. Eine Einführung in staatsbürgerliches Denken.

IV. Vortrag:

"Die Kulturaufgaben in der Verfassung" Schule, Kirche, Volksbildung

gehalten von Dr. phil. Karl Gebhardt Direktor des Rhein - Mainischen Verbandes für Volksbildung, Frankfurt a. M.

im Speisesaal des Kurhauses Montag, den 10. Mai, abends 8 Uhr.

I. A.: Frau Jenny Baumstark Stadtverordnete.

OLYMPIA-LICHTSPIELE z. Römer Sonntag Nachm. 4 und Abend 8 Uhr

RIGOLETTO oder der König amüsiert sirh. - Grosses Drama.

II. Hansis Erfolg Köstliches Lustspiel. - Näheres s. Plakate. 8681.

Die Kameraden werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, dass nach Anordnung der Besatzungsbehörde die Offiziere der Besatzungstruppen von Feuerwehrleuten in Uniform zu Lokalen, jedoch nur von vormittags 10-12 Uhr, grüssen sind.

Bad Homburg, S. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat. | 8697

Rurhaus Bad Somburg. Montag, ben 10. Mai 1920, abenbs 8 Uhr im Rongertfaal

Mitwirfende: Alois Resni vom Opernhaus Frantfurt a. Main,

Hain, Seitere und humoriftische Borträge. Almar Sacent vom Stadttheater Strafburg, Operettensonbrette, Anny Hannewald vom ehemaligen Königl. Theater Rassel, Heitere Dichtungen.
Am Flüg I: Albert Wichel.

Rarten gu Mt. 4.-, 3.- und 2.- an ber Rurhaustaffe.

Revisionen,

Bilang . Brufungen Organisation Taufm. Betriebe. Fachm. Beratung in allen taufm Angelegenheiten.

Erich Link, Bromenabe 18

beetbigter Bücherrevifor und Sachverftanbiger f. Die Berichte bes Landgerichtsbezittes Frantfurt a. Dain fowie für Oberlandesgericht.

Die Wählerlisten für die Wahlen zum Reichstag liegen auch an beiden Sonntagen, den 9. und 16. Mai, sowie am Himmelfahrtstage, den 13. Mai 1920 in den bereits bekannt gemachten offentlich aus.

Bad Homburg, 7. Mai 1920.

Der Magistrat. Berantwortlich für bie Schriftleitung : Mug. Saus; für ben Unzeigenteil: Otto Gittermann; Drud und Berlag : Schubt' Buchbruderei Bab Somburg.

Obff- und Gartenbanverein

(E. B.) Bad Homburg v. b. S.

Montag, ben 10. Mai abends 81/2 Uhr

Bereinsahend

Tagesordnung:

Bortrag bes herrn Lehrers Dan. nenberg über Aleintiergucht. Befprechung über bie Obitblute und die Berwendung bes Rhabarbers.

Mitbringen ichoner Frühlings. blumen ift ermunicht.

Bum Schluffe Gratisverlofung von Blumen und Rhabarber. Der Borftanb.

Ein neuer

10 400,86

8 788,11

300 188,65

Gehrode-Augug und verfd. Damenkleider zu vertaufen. Promenabe 111/, p.

Ein faft neues Fabrrad preiswert zu verlaufen. Angusehen von 5 bis 7 Uhr. Raberes in Der Beichaftsftelle biejes Blattes unter 3715.

Gute Mt. 90 (x 0 .- auf biefiges erftflaffiges Objett en nil. teil-

meise abgutreten. Bu erfragen in ber Geschäfts-stelle dieses Blattes unt. 3689. Ein Boften Bohnenftangen Rirborierfir. 54, Hauswurth 2.

kunren aller Urt

erledigt prompt 3708 Berm. Blinte, Fuhrunternehm. Bad Homburg-Rirborf.

Wafferpumpe mit girfa 8 Meter Saugrobr,

ju vertaufen. Gartnerei M. Bauer, Gongenheim.

Einige Ginige Bobnenftangen gu verlaufen. K iborferstraße 28.

Einige Baar neue u. getragene Berren- und Damen-

Georg Rlein, Schuhmacher, 1704 Wallftrage 27.

Gemülepflanzen: Beigtraut, Rotfraut. Robirabi, Birfing. Mangold, Roterüben, bellerie, Borree teils pitiert.

Tomaten mit Topfballen offeriert

Gartnerei M. Bauer, Go genheim.

> F ichmelfende Riegen Bu perfaufen.

Soheftrage 2 p. Teppich

Det, lang, 3 Met, breit, fomie

2 teil. Dipan u. verfchiebenes. gu verfaufen. Bu erfragen in ber Beichaftsftelle biefes Blattes unt. 8672.

Wolfshund

auf ben Ramen "Greif" borend entlaufen. Bieberbringen Belohnung Bor Antauf wird gewarnt

Shlange,

Elifabethenftrage 42, Telefon 782. 3695

Mn mente wie hä babt, n frage bie ent flage e fundem ben Bo bier in wieber

De

Mus

Die

tägli der und einfö ille. fins i der E

Wood

Best gilia Einz

多的的

einmol. fammli freb u ift alfe geficher mein & Walget man u hat be jagt, fnappe Margo proche für be

2 Bi ben 2 ,,5 gebad

Fähri

heit e

awei

wiede

mas v

In

20 fich d Durch Bau ! es mi . laffen ebenfe nollen 0

behag

DETHIN

aus ? aum! ftimm über und i ein f nur f "agers We hatte

Lot erfeni 25 31 Spürte Stolle. es tr barran vot i 2

es fto

Unbli Gatte gunge 4ehrte gefehe fich d gar 1 plats. garter

berge

durch

Bezugspreis:

Der . Connuebote" erfcheint taglich jeboch mit Ausnahme ber Conn- und Seiertage und foftet im Dierteljahr einschließlich Beingerlobn mr. 3.50, burch die Doft fas hane gebracht ftellt fich derBezugspreie anfill 3.25. Wochenfacten, durch unfere Befchaftsftelle und unfere 5 gilialen zu beziehen, 25 Dig.

n

edne

Dans

icht.

liite bes

p.

elle

m.

Befchaftsftelle: Rubenftraße 1 Seensprecher Ilo. 9

Mr. 102

Hamburger Tageblatt Anzeiger für Bad Komburg v.d. Köhe Angeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile ober beren Raum 60 Pt., für auswärts 80 Pf. Bezugspreis: ab 1. April 1920 In für auswärts 1.50 Mt.

Anzeigenpreis:

Die fechogefpaltene Petti-gelle ober deren Raum toftet 20 Pfg., im Reflameteil die Petitzeile 50 Pfg. Bei Anpenigene so pig. Da An-zeigen ben anamärts tostet die sechogespaltene Petit-zeile 25 Pfg., im Reslame-teil die Petitzeile 60 Pfg. BeilDiederholungen Rabatt Danesonzeig. i. Wohnungsanzeiger nach Zeilenzahl. Inferate rechtzeitig erbeten.

Dofficectonto Ilr. 8974 Frantfert am Main

Bochenkarten : 45 Bt.

Samstag, 8. Mai 1920

Gegründet 1859

Zweites Blatt.

Mus dem Reiche ber Frau. Die Sausfrau und bas Parlament.

Much beute bat fich bie Fran im Barlamente noch wenig bemertbar gemacht und wie hatte fie boch gerade oft Belegenheit gebabt, wenn es Debatten in Ernabrunge. fragen gaft. Gerabe ba ift bie Bausfrau Die enticheibenfte Sachverftanbige. Dieje Unflage erhebt eine Berliner Sausfrau mit gefundem Sinn gegen ihre Bertreterinnen in ben Barlamenten. Es foll bie Antlagerebe bier in ihrer flaren und berechtigten Form wiebergegeben werben :

Der Berr Ernährungsminifter hat wieber einmal Tone gegebet in ber Rationalver-fammlung. Sie Mangen fogar fehr hoffnungs-froh und aussichtsreich. Unfere Ernährung ift alfo, wie er fagt, bis gur nachften Ernte gefichert. Rein, ift bas aber reigend! Benn mein Saustrauenberg tangen tonnte, batte es Balger getangt vor Freude. Davon, bag man uns die Buderration beichneiben will, bat ber Ernahrungsminifter leiber nichts gefagt, bavon, bag bie Butterration immer fnapper wird und manchmal blog aus -Margarine befteht, bat er auch nicht geiprochen. Aber Butter und Buder gehoren für ben Beren Ernahrungeminifter am Enbe nicht jur Bolfsernabrung. Schlieflich was verfteht ein Mann von ber Ruche? -Indeffen - Die Frauen verfteben boch

Frauen in der nationalversammlung, warum taten fie ihren Dund nicht auf? Bon Frauen find fie einmal gewählt worben, benn Danner geben "ben Beibern" beftimmt ihre Stimme nicht, und fie find gewählt worben, um bie Angelegenheiten ber Frauen gu ber treten. Warum ichweigen fie, wenn Die wichtigfte aller Frauenfragen, Die Ernahrung, jur Berhandlung fteht? Warum fragen fie ben herrn Ernahrungsminifter nicht, wie er bie Berminberung ber Buderration verantworten fann - mabrend in ben Ronbitoreien und Cafes mit bem Buder - Bergeihung für ben unparlamententarifden Ausbrud, aber es gibt feinen anderen - ge-radezu geaaft wird. Wir betommen ein Brod, nach beffen Benug man magenfrant wird, aber jeber Ronditor bat bas iconfte weiße Dehl für Ruchen, jeber Bader bat es. Bober befommt er es, herr Ernabrungeminifter? Bir muffen uns ben Dagen verberben mit - Bagenichmiere, genannt Margarine, nicht etwo, weil feine Butter ba ift, nein, weil fie verwuchert wird hinten-

Meine Damen, Die Gie in Die Rationals versammlung geschickt worden find von Frauen, um für Frauen gu wirten, warum find Sie fo ichuchtern und fo fcweigfam? Barum legen Sie bem herrn Ernahrungsminifter nicht biefe Fragen bor und gwar fo energifch, wie Frauen bas tonnen - wenn Gie ernftlich wollen? wo fteden bie Frauen in ber Rationalversammlung überhaupt??? 3ch leje jeden Bericht, aber viele Frauenreben

etwas bavon, und es figen ja wohl auch | habe ich noch nicht gelesen - mal ein paar Bwifdenrufe, fonft ichweigen fie fich aus!

> Bunder haben und bie Damen aus ber Frauenbewegung verfprochen, wie icon es mal erft werben wird, wenn die Frauen' wählen und gemablt werben tonnen und wie fie eintreten werben für bie Frauen, wenn fie auch erft mas ju fagen haben! -

> Da - nun haben fie mas zu fagen und fagen gar nichts. 3ch mable ja feine Frau

Wirtichaftliche Rundichau. Rio de Janeiro-Samburg.

Das brafilianische Blatt "Correio ba Manba" bat ber Entfendung bes erften Blond. bampfers von Rio be Janeiro nach Samburg folgende Beleitworte mitgegeben, Die wie "Der Beltmarft" ichreibt, verzeichnet Bu werden verdienen :

Dit ber Ausfahrt bes Dampfers "G. Baulo" wurde die neue Linie nach Samburg eröffnet, Die ber Blopd einzurichten beichloffen bat. Wir freuen und herglich über biefes Ereignis wegen feiner großen Bedeutung: es ift fogujagen ber erfte Schritt, ben wir tun, um unfere Sanbelsbegiehungen gu Deutich. land wieber angufnupfen. Das Schiff, bas wir ihm ichiden, ift ein guter Bote unferes Billens, Die Stetigfeit und ben Fortichritt unferer Sandelsbeziehungen in ben letten Sabren bor bem Rriege wieber berguftellen.

Es gibt feinen Raufmann und feinen Berbraucher in Brafilien, ber nicht bas Fehlen beuticher Waren außerorbentlich empfunden hatte. Befonbers binfichtlich demifder und pharmageutischer Brobutte haben wir eine mabre Erichütterung erlitten, nicht behebbar und in der Tat nicht behoben, feit wir die Baren bes großen Induftriegentrums nicht mehr einführten, beffen Ueberlegenheit feit langem unbeftritten war. Aber auch bei gabl. reichen anderen Broduften war ber Unterfchied offentundig, fei es was bie Bute, fei es was ber Breis anbelangt. Auch was bas Beichaftsverfahren, Die Bahlungefriften, Die Rrediterleichterung angeht, hat unfer Sandel mit ichwerem Schaben erfahren, bag bie Ab. wefenheit Deutschlands von ben Martten Sinderniffe jeber Art ichuf.

Bludlicherweise nabern wir uns einanber wieber, nachbem bie Brunbe befeitigt finb, bie uns voneinander entfernten und die uns und bie gange Belt ber Bobltaten einer wunderbaren Industrie beraubten. Es ift eine Epoche lebhafter Sanbelstätigfeit, Die wir mit unserem Borgeben einleiten.

Bermijchtes.

Ein guter Rat von Felix Asmus. Blidet nicht immer mit brennenbem Retb hin nur auf jene, bie mehr befigen, bie ihren Reichtum ebel nicht nugen. Dentet an Alle, die weniger haben, bie fich qualen mit großerem Beib juchet nach Rraften bie Armen gu laben!

Das Auge des Buddha. 37) Roman von Friedrich Jacobsen,

Bon menichlichem Leben war feine Spur vorhanden, aber Jochen borchte in

ben Wald und nidte bagu mit bem Ropf. "Das war einSchuß, ich hab mirs boch gebacht. Gie find bem Grislybar auf ber Fahrte und haben die Sunde mitgenom men - wir fonnen uns gern bie Gelegen. beit ein bifichen naber betrachten benn por zwei bis brei Stunden wird es hier nicht wieder lebendig."

Lott/hen ftieg vom Pferde und naberte fich bem Saufe; fie wollte nur einen Blid burch bas Fenfter werfen, aber bas mar nicht etwa Reugier; in diesem trogigen Bau wohnte ber Gatte einer Geindin, un es mußte bem fommenden Schidfal über laffen bleiben, ob die junge Frau ihn ebenfalls als Gegner ober als Leibensgenoffen betrachten follte.

Das Innere bes Blodhauses war weit behaglicher eingerichtet, als die Außenfeite permuten ließ; es bestand allerdings nur aus zwei Raumen, von benen ber eine jum Bohnen, ber andere jumSchlafen beftimmt ichien, aber bie Mobel gingen weit über bas Bedürfnis des Urwaldes hinaus, und in der Rabe ber Fenfter ftand logar ein fleinet Schreibtifc, an bem man fic, nur ichwer bie raube Weftaft bes Barenfagers vorftellen fonnte.

Weit eher eine Dame, und John Berty batte wenigstens ihr Bilbnis mitgebracht, es ftand awifden Budern und Zeitungen.

Lottden tonnte bie feinen Buge beutlich erfennen: nach Ulrichs Schilberung mußte es Judica fein, und die junge Frau verfpurte ein heißes Bergflopfen, benn diefes Stolje Beib mar viel iconer als fie felbit, es trug ben Musbrud einer Konigin, Die baran gewöhnt ift, die gange Mannerwelt vor ihre Fuße nieberzuzwingen.

Dennoch lag ein gewiffer Troft in bem Anblid biefer Buge, benn mochte Judicas Gatte noch jo eifrig feinen personlichen Reigungen folgen, mochte er, wie ber Anichein fehrte, eine lange Beit ber Trennung porgefeben haben - von bem Bilbe wollte er fich boch nicht trennen, und er gab ihm fogar mitten in ber Bilbnis einen Ghrenplat, mahrend gleichgültige Manner folche garten Erinnerungen in berBrufttafche gu bergen pflegen.

Joden hatte inzwischen die Umgebung burchftobert. In der Rabe des Blodhaufes lag, bicht an bie Gelfen geschmiegt, eine !

lofe gufammengefügte Bretterbube, Die bas Intereffe bes Burichen machrief. Er umfreifte fie wie ein Spurbund, febrte an bie Seite feiner Berrin gurud und fagte verächtlich:

Da icheint ber Rigger mit benhunden Bu haufen, es ift ein rauberifches Loch. 3ch tonnte mir auch gar nicht porftellen, bag lo'n reicher Mann mit einem Schwarzen zusammenwohnt."

Dann ichaute er ebenfalls burch bas Tenfter und grinfte:

"Oha, Madam, ba brinnen, bas tit fo fein - vielleicht wird die Enabige felbit erwartet, benn in meinem Leberstrump fteht fo was nicht beschrieben!" - - -

Go ritten fie weiter, und nun bat fich der Urwald in feiner gangenMajeftat vot ihnen auf. Gewiß, es führte ja ein Weg bindurch, wenn man Die Befeitigung gefturgter Baumftamme und aufwuchernden Schlingpflangen mit Diefem ftolgen Ramen bezeichnen wollte - aber was rechts und lints lag, war eine undurchbringliche Daffe, beren Grund in Moderbunft brittete, von ewiger Dammerung umhullt wurde und ben Strablen der Sonne ein verfilgtes Riefenbach entgegenstredte.

Joden gog bie Luft mit ben Ruftern

"Sie hatten worhin eine Uhnung, Da bam; jett tommt fie mir in bie Rafe."

"Was benn, Johen?" "Rauch."

"Um Gottes Willen, es wird boch fein Waldbrand in ber Rabe fein?"

"Ra," fagte berBuriche bebachtig, "bas wird im Leberftrupf anders geschildert bas heult und fnadt und läuft wie eine rote Wolfe; und bann por allen Dingen hatten wir das gange Getier beisammen, Sollte es menichenmöglich fein, daß Indianer bier in ber Rabe find?"

"Gelbft Indianer!" fagte Lottchen fa: chend, aber fie wurde boch unruhig, als ihr Begleiter abftieg und fich einen Beg in bas Gestrüpp bahnte.

Rach einer Weile fehrte er gurud geschunden und von Dornen zerstochen.

"Das ift wunderlich, Dabam. Da brine nen,mitten mang bemGeftrupp, brennt ein fleines Lagerfeuer, und an bem Teuer itgen zwei. Gie futtern, ich habe mich un bemerft herangepiricht."

"Mifter Berry und fein Diener?"

"Ra, bie fenne ich ja - was Schwar. ges ift nicht babei. Der eine fieht gang manierlich aus, ein foricher Rerl mit buntlem Schnurrbart - aber ber andere, vor bem foll Gott mich behüten!"

"Warum, Joden?"

"So was hab ich meinem Leben noch nicht gefeben, bas ift ein Rerl, ber reißt Baume aus. Geine Urme find bider als Türpfoften, und Fäufte hat er fo groß wie Rurbiffe, Wenn ich bem allein in benBeg laufe, bann geb ich gleich meine Uhr ber-

"Große Menichen find meiftenteils gutmutig," meinte bie junge Frau, aber ihr Begleiter trieb bie Pferbe an und phantafferte nach feiner Urt por fich bin.

36 bin fo nabe herangefommen, daß man feine Mugen erfennen tonnte. Er lag ausgestredt und ftarrte in bas Teuer bei Racht mare es gewesen wie ein Paar Bolfslichter,wenn berbirich an Die Trante

Und dann lachte er ploglich:

36 fenne nur einen Menfchen, ber bem Untier vielleicht an ben Raden fpringen tonnte; bas mußte fein aussehen, Dabam, wenn Mifter Perrys Rigger und Diefer Wegelagerer fich miteinander befaffen taten - aber ich habe mal gelefen, bag ber Elejant und das Rhinogeros einander audem Wege gehen."

Um die Mittagszeit erreichten fie Sta dem und fprachen in bemBarterfchenGaft. bof por; aber ber Birt war nicht gubaufe, er hatte wieber einer feiner Gefchäftsren fen unternommen, murbe indeffen imlaufe des Rachmittags guruderwartet, und gwa: mit einem von Reunort fälligen Buge.

Seine Frau, eine eingewanderte Deutiche, begrifte bie Landsmännin freundlich und lub fie gu einer Taffe Raffee in das hinter ber Bar gelegene Staatszimmer; fie war eine rebfelige Matrone und freute fich augenscheinlich, endlich einmal ihrem Bergen Luft maden gu tonnen.

"Wenn Gie meinen Jonathan iprechen wollen, liebes Kind, bann muß es wohl auf bem Bahnhof geschehen; tommen tut er ja ziemlich ficher, ich felbft tann noch lange auf ibn marten, Die Weichafte geben in Amerifa allemal vor, baran muß fich unfereins gewöhnen, und bismeilen frage ich mich, warum man in Diefem Dollarland. eigentlich heiratet. Denn die Manner find fast piemals babeim, ober fte fputen auf

die Dielen und ichlingen bas bighenGffen ohne Berftanb hinunter."

Dber fie bauen Blodhäufer und ftellen wilben Tieren nach," fagte Lottchen unwillfürlich.

Die Matrone rudte naber beran und machte ein neugieriges Geficht.

"Saben Sie ihn auch ichon gesehen, Rindden, ben Millionar von Reugort? Er foll ja mit einer aus bem Birfus Reng verheiratet fein, benn mein Jonathan bat ein Reitpferd für fie beforgt - ich glaube, es toftet gehntaufend Dollar. Damit muß fie fich bann troften, mabrend ber Dann in ber Welt berumgonbelt, aber ich bente, für fo eine findet fich auch ein anderei Troft -, fie mare unmenichlich icon, fagt mein Jonathan, und wer fich Blumen von ben Leuten werfen lägt, ber hat es auch gelernt, mit ben Mugen gu ichmeigen. 280mit ich aber nichts gefagt haben will, bapor foll mich Gott bemahren!"

Lottden brangte jum Aufbruch. Sie begab fich nach dem Bahnhof, ber dicht am Gluß lag, gerade bei ber Stelle, wo ba. Dampfichiff abgufahren pflegte, und entmarf fich unterwege ihren Blan.

Rad ber Rudfprache mit Parfer wollte Lottden bas Schiff gurheimfahrt benüten, und Joden motte mit ben Pferben burch ben Wald reiten. Es graufte fie vor ber Dunfelheit zwischen ben Baumriofen, fte febnte fich nach ihrer ftillen Garm, wenn bas auch ein Dad war, unter bem einfam-Frauen figen, mahrend ber Mann feinen . Geschäften nachgeht ober auf ber Fahrte von Baren und Bolfen ober vielleicht auf ber Spur ichoner Beiber. -

Und ba fam ber Bug angerofft. Gr froch aus bem Gebirge hervor wie ein feuerschnaubenber Drache, ber auf Beute ausgeht undUnheil in feinem gepangerten Leibe birgt; er füllte bie weite Salle mtt ben Dampfwolfen, bie aus feinem Rachen quollen, und ichrie gellenbe Tone in bre Luft, als ob er auf die gange Belt mit ihren Gorgen und ihrer Torheit pfeifen

Lottden hatte fich hinter einen Pfeiler gedrudt und beobachtete bas Aussteigen ber wenigen Sahrgafte. Gie entbedte ben alten Parfer und wollte auf ihn gugeben, aber bann judte ihroug unwillfürlich gurud, und fie taftete mit ber Sand nach einer Stütze.

(Fortfetung folgt.)

Luisenstrasse

No.

00

De tág

Nr.

fpiel

orge

Brog

amm

pröfit

Beorg

2(uf 1

ber 9 befolg

bann ftattfi

bings

barf.

einen

bor a

mirb.

Englo

Eurzo

Deuti

gleichl

nigfte

feine bei be

und fifche

braru

ucht Frank

auf b

bas n die f

Die 7

teinen

alfo

beitebe

einige

Lande. wiftifd franzo

Mhein gana

Diefer die D

erfläri

einjan

trag t

ben 2

Briva

Feld 1

bat.

700

feft.

Messebesucher u. Interessenten

Mufter und Borrate von funftgefdmiebeten Beleuchtungsförpern, elettr. Bugeleifen, Defen, Roche und Beigapparaten, Motoren, Unlaffern, Benbeln ufm. ufm. bei

Lehmann & Richark Bab Somburg, Raifer Friebrid- Promenabe 18

Fernsprecher 874. !! Bitte besuden Sie unfer Muftergimmer !!

Gras : Berfteigerung.

Mittwoch, ben 12. Mai bs. 3s., vormittags 10 Uhr wird bie Grasnugung von ben ftabtifden Wegen ber Stabtgemarfung im Rathaushof öffentlich verfteigert.

Musmartige Bieter werben nicht gugelaffen. Bad Homburg v. d. S., den 5. Mai 1920.

Der Magistrat II.

im Kurpark

Erstkl Kaffeebetrieb :: Gebäck, Eis, Getränke

2150

Sauptfit Berlin

Mobilien und Immobilien Abernahme ganger haushaltunger

l'axation

aller Art werden fachgemäß ausgeführt

beeidigter Tagator und Auktionator Elifabethenftraße 30, Telefon 772.



Bei mir erhalten sie Ihren Hut fadmännisch

Elisabeth Wagner, Elisabethenstr. 29

ist Vertrauenssache und gut über neueste Modellformen auch Horrenhütewerden fassoniert

Disconto-Gesellichaft

Bank

Kapital und Reserven Mark 444 000 000

Zweigstelle: Bad Homburg v. d. Sohe.

Aurhausgebäude,

Beforgung aller bantmäßigen Geichäfte wie:

Uebernahme v. Bermögensverwaltungen, An- u. Berkauf v. Wert-

papieren, Annahme von Geldern gur Berginfung auf langere

und kurzere Termine, Auszahlung gegen Kreditbriefe u. f. w.

Bermietung von feuer- und Diebesficheren Schrant-

- fachern unter Mitverichluß des Mieters. -

Kalzan-Pharmazon

gum Knochen- und Mustelaufban die Schachtel Dit. 5,-

Rarl Areh, gegenüber dem Kurhaus, gegenüber dem Kurhaus,

Band-Geldidrante. Schreibtifd . Einfaß. Geldidrante. Buder-Atten- u Schreib. Majdinen-Shrante

Gifen, biebes. u. fenerficher, fertigt als Spegialitat

Balentin Jäger, Bab Somburg, Baingaffe 12. Tel. 618.

田田田田田田田田田田田 Tod und Verderben

fillen! Motten, Wangen, Milben, Solgwürmern mit Brut unter Desinfettion por Aleibern, Bafche burch neuesten Tötungsapparat, Auszäucherung und Desinsettion einzelner Möbel sowie ganzer

Bampf . Bettfebernreinigung n mit eleftrifdem Betrieb. :: Bett febern, Daunentoper

Carl Fabre Tapezier u. Detorationsgeschäft Elisabethenstraße 22—24. 1838) Teleson 124.

田田田田田田田田田

trot Preiserhöhung noch

billig Wachstuche,

Buntglas. Sußbodenlackfarben

Mingfreie Capetenindustrie

Rupid & Co., G.m.d.d Frankfurt a.. DR., 8278 Altegaffe 27 29.

Rebenverdienft bis 1000 Mart monatlid, guhaufe, ohne Bor-tenntniffe. Raber. auf brieft. Anfragen E. Boehrel & Co., G. m. b. S., Berlin Lichterfelbe, Boftfach 504.

Gegründet 1851

Wieldepflicht der Urbeitgeber

Auf Grund ber Berordnung pom 17. 2 1919 (Reichsgefes. blatt Dr. 42, Geite 201/202) find bie Arbeitgeber verpflichtet, ihren Bedarf an Arbtitsfraften nach Bahl, Beschäftigungsart und Arbeitsplägen

binnen 24 Stunden nach Eintritt bes Bedarfs bei einem nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweis anzumelben.

Die Arbeitgeber werben baber wieberholt auf biefe Beftimmungen aufmertfam gemacht. Bei Richtbeachtung ber Berorb.

nung od. Buwiderhandlungfeitens ber melbepflichtigen Berionen, erfolgt Bestrafung bis

42

ms & Fr

CHIS

gu breitaufend Mart. Die Anmelbung ber Arbeitsfrafte hat bei bem Areisarbeitsnachweis hier

Buifenftrage 88/90, Telefon Rr. 52 und 64

su erfolgen. Auch bei Arbeiten, bie porüber-

gehender Ratur find und nur einige Tage oder St nden dauern, miffen die benötigten Arbeits-frafte burch ben Kreis arbeitsnachweis bezogen werden.

Mur dadurch, daß die Arbeits-frafte jeglicher Zahl, von bem Rreisarbeitsnachweis angefordert werben, fann die Zahl der Ar-beitslosen vermindert werden und auch dem vorgebeugt werden daß Personen, welche bereits in einem jesten Arbeitsverhältnis stehen und einen regelmäßigen Wochen-verdienst haben, zu sogenannten Nebenarbeiten, z. B. nach Feier-abend eingestellt werden, ebenso Arbeitsehmer Arbeitnehmer von auswarts.

Lettere können nur bann durch den Kreisarbeitsnachweis angefordert und gur Ginftellung ibermiefen merben, menn be Bedarf von Einheimischen nicht gang gebedt weiden fann. Bad Homburg, 20. April 1920.

Magistrat II.

in allen Preislagen.

Linkrusta Buntglas-Erfat Rlebftoff vorhanden. Hin. Shilling, 8687 Haingaffe 11.

Clarinette in C. Althorn, Pauke

mit ia. Fellen, ofort zu vertaufen. Bo, fagt die Geschäftsstelle ds. Blattes unter 3578.

Eleg. Schlafzimmer M. 1850 6 teilige Ruche M. 950 dauernd abzugeben. (8500 Frankfurt a. M., Elbeftr. bi p.

Fuhren aller Art frachtverkehr nach frankfurt

u. guriid, fleine Umgilge hier und auswärts werden prompt auss geführt. 3180

M. Römmelt, Gengenheim, Somburgerftr. 25 Telefon 084.

0

Buigependes Gesal einerlei welcher Branche, hier ober Umgebung ju tauf, gefucht. Offerten unter 3. 1275 an die

Beichaftsftelle biefes Blattes. RACKOW'S

kaufmännische Privatschule H. E. Ackenhausen Buchführung, Stenographie,

Masch; und alle übrigen Handelsfächer, Halbjahreskurse, Jahreskurse,

Frankfurt a. M. 3040

Seirat!

Herren, mit u. ohne Bermogen welche fich ichnellftens giudlich verheir, wollen, erfahren fofort bistret Ausfunft burch 2880 Concorbia, Berlin O. 34.



Sappel : approbierter Rammerjager : Obernrfel i. E., Martiplat ?

Telefon 56 empfiehlt fich zur Bertilgung von famtf. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäulen, DECIDED OF BUILDING OF THE STATE OF THE STAT Berantwortlich für bie Schriftleitung : Mug. Saus; für ben Angeigenteil: Dito Gittermann; Drud

Lichtspielhaus

Ab heute bis inkl. Montag Deutschlands bester Schauspieler A. Bassermann

"Die Buplizität Ereignisse"

hervorr. Gesellschaftsdrama in 5 Akten. Ferner "Rolf der Vierzehnte"

Lustspiel in 2 Akten.

Ab Dienstag:

"Die Herrin der Welt"

6. Teil.

Telefon No. 433

Billige Sauben: III) Stirn: Rege verlauft folange Borrat.

Celluloid: Spangen tepariert und Raffer-Klingen icarft

> Karl Kesselschläger Damen- und herrenfrifeur, Tel. 317. Bad Somburg, Louifenftrage 87. Anfaufftelle für ausgefammte Saare.

Empfehle:

echten Schweizerfase, echten frangösisch. Atoquesorts, Camemberts, Münfterfase, Handalase etc. Geinften Ansichnitt in Wurst- u. Fieischwaren. besondere feine Delikatessen. Gr. Auswahl in Schotoladen. Morgen Freitag früh seinste Schellische. (8638 Ludwig Aubel, Thomasftrage 3.

Evangel.

Junafrauen-Derein

Sonntag, den 9. Mai, abends 8 Uhr im Saale ber Erlöferhirche

:: Werbefeier ::

mit Anfprache, Gefängen und Aufführungen. 3678 Um Schluffe findet eine Berlofung ftatt. Ein Teil ber Sand-arbeiten fieht im Laden des Herrn Rilb, Luifenftraße ans. Die Konfirmanden und Gemeinde find herzlich eingeladen.

Wassiv goldene

ohne Lötfuge



in jedem Goldgehalt in großer Auswahl .. Gravieren gratis.

Homburger Trauringhaus J. Löwenstein

Luisenstr. 431/ Fernruf 380

Ankauf von Altgold und Silber.

!Großer Gelegenheitstauf!!

Neue und gebrauchte Schlafzimmer und Rüchen, Divan und Chaifelongue wegen 8156 Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Frankfurt a.M., Scharnhorftftr. 21, Tel. Rom. 565.

Dienstag, den 11. Mai cr., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in Bad Homburg v. d. H. im Kirdorfer Markwald foigende Holzforten gur Berfteigerung:

Eichen: 44 Stamme - 18,80 fm

Radelholz: 573 Stämme = 420,90 fm, 46 rm Rugscheit (3 m lang).

Die Zusammenkunft ist an der Karlsbrücke. Bei fehr ungunftiger Bitterung wird die Berfteiger. ung bei Jof. M. Braun, Gafthaus gur "Stodt Friedberg" dahier, abgehalten.

Bad Homburg, 4. Mai 1920.

Per Magistrat II.

und Berlag : Schubt' Buchdruderei Bab Somburg.

feit gl 2 38)

ftiegU feineihn f Ritte aurüd beutli to, w ihres ner 1 hatte. aber

fel fte eiferfi Entfa fteig nach reidste terhie flang

fröhli mahli gellen Baut. 2 blid i

fie la Geiter Tenne lette ous g